

Die Studenten sind da ...!

WAZ-Serie über studentische Zusammenschlüsse

Der LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands

Obwohl heute alle Entscheidungen im Bereich des öffentlichen Lebens politisch denkende Menschen erfordert, ist die Mehrzahl der Bürger und Studenten politisch abstinent. Gerade auf den Hochschulen, wo wissenschaftliches Denken und Arbeiten gepflegt wird, müssen deshalb sich Menschen zusammenfinden zur Arbeit an einer neuen, undogmatisch-wissenschaftlichen Politik. Außerdem ist gerade der politische Liberalismus heute noch nicht von Mängeln befreit. Der LSD bemüht sich daher, in politischen Diskussionen die überkommene liberale Grundforderung nach Freiheit für den Einzelmenschen mit den Gegebenheiten unserer arbeitsteiligen Gesellschaftsordnung in Einklang zu bringen.

Parteiunabhängig

Gegründet wurde der LSD im Jahre 1950 als parteiunabhängiger Studentenverband. Heute gehören dem Verband 37 Hochschulgruppen mit etwa 800 Mitgliedern an. Der Wirkungsbereich des Verbandes umfaßt vier Gebiete. Durch Mitarbeit seiner Mitglieder in der studentischen Mitverwaltung will der LSD seine Forderungen im Bereich der Hochschulpolitik durchsetzen. Weiterhin sollen die erarbeiteten Vorstellungen im allgemeinen politischen Rahmen zu Gehör gebracht werden. Dies geschieht durch öffentliche Veranstaltungen und durch die Herausgabe der Libera-

len Studentenzeitung (LSZ). Durch Mitarbeit von LSD-Mitgliedern in Parteigremien sollen die Vorstellungen des Verbandes in solche Parteien getragen werden, die unseren Vorstellungen aufgeschlossen und aufnahmebereit gegenüberstehen.

Schließlich will der LSD seinen Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit bieten, sich politisch weiterzubilden. Dazu dienen die Herausgabe von Schriften, die Abhaltung zahlreicher Seminare und Arbeitskreise zu einzelnen Fachgebieten der Politik. Der LSD hat schon früh und mit Erfolg versucht, mit studentischen Vertretern aus den Ostblockländern ins Gespräch zu kommen. Als unabhängiger Studentenverband steht der LSD mit keiner der Parteien in engerer organisatorischer Verbindung, die unterschiedliche Parteizugehörigkeit seiner Mitglieder wirkt sich auf die Verbandsarbeit nicht nachteilig aus.

Im Wintersemester 1965/1966 wird auch an der Bochumer Universität eine liberale Hochschulgruppe gegründet werden.

(Gerhard Altmeier, 1. Vorsitzender des LSD-Landesverbandes NRW)